

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum
Rheinhessen-Nahe-Hunsrück

WEINBAU/REBSCHUTZDIENST

TELEFON: 06133 930 -200

TONBANDANSAGE: -201

FAX: -103

EMAIL: weinbau-5@dlr.rlp.de

benjamin.foerg@dlr.rlp.de 0671-820-315

philipp.rueger@dlr.rlp.de



Rheinland-Pfalz

DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM
RHEINHESSEN-NAHE-
HUNSRÜCK

arno.becker@dlr.rlp.de

frederik.heller@dlr.rlp.de

MITTEILUNG FÜR RHEINHESSEN – NAHE – MITTELRHEIN Nr. 10 vom 11.05.2023

SONDERMITTEILUNG PERONOSPORA LAGE – PFLANZENSCHUTZ

Lage:

Die vergleichsweise milden Nächte haben das Wachstum der Reben schnell vorangetrieben. In frühen Lagen sind verbreitet 5-6 Blätter abgespreizt. In den meisten Teilen Rheinhessens und der Nahe bewegen wir uns lagen- und sortenabhängig bei 3-4 Blättern. Vielerorts sind auch einige zurückgebliebene Augen zu entdecken, bei Riesling in der Mitte der Bogebe fast schon ein Sortenmerkmal. Dies wird sich bei weiterer Entwicklung schnell auswachsen. Weiterhin wechselhaftes Wetter mit örtlich stark unterschiedlichen Niederschlägen.

Pflanzenschutz:

Peronospora: Die Wintersporen (Oosporen) sind nun an den meisten Standorten keimbereit und auf feuchten Böden beim nächsten heftigen Schauer bereit für eine Bodeninfektion. Es sollte in allen Anlagen, die mehr als 10 cm Trieb länge aufweisen mit entsprechend großer Blattgröße („5-Mark-Stück-groß“) eine Behandlung erfolgen, sobald es etwas abgetrocknet ist. Wer bisher noch nicht behandelt hat, kann den heutigen Donnerstag nutzen oder in späteren Lagen am Wochenende behandeln. Unbedingt VOR dem Regen behandeln um eine Infektion bestmöglich zu unterbinden!

Ob es bereits auf einzelnen Standorten für eine erste Primärinfektion gereicht hat, werden wir erst rund um den 20. Mai sehen, falls erste Ölflecke auftauchen.

Ein Kontaktmittel (z.B. Folpan WDG 80 0,4 kg/ha oder Delan WG 0,2 kg/ha) reicht aus. In weit entwickelten Anlagen und zur Risikoabsicherung kann ein phosphonat-haltiges Mittel (z.B. Veriphos 1 l/ha) zugegeben werden. Alternativ ist auch Delan Pro (1,2 l/ha) als fertige Kombination eine Möglichkeit.

Oidium: Erste Oidiumbehandlungen sind ab etwa 5-6 Blatt-Stadium vorzusehen. Dies deckt sich in diesem Jahr oftmals mit dem Beginn der Peronospora-Behandlung. Netzschwefel (3,6 kg/ha) ist ausreichend.

Allgemeine Hinweise zur Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln

Applikationstechnik: Um Abdrift so gering wie möglich zu halten, sind grobtropfige und abdriftarme Düsen (z.B. Injektordüsen) zu verwenden.

Herbizideinsatz: Generell ist bei der Herbizidausbringung darauf zu achten, dass die Mittel nur innerhalb von Rebflächen eingesetzt werden. Eine Anwendung auf befestigten Flächen sowie auf unbefestigten Graswegen oder an Weinbergsrändern ist zu unterlassen! Beachten Sie die geänderten Vorgaben der PflSchAnw-VO!

Gerätereinigung: Bei der Gerätereinigung dürfen keine Reste der Spritzbrühe oder Reinigungsflüssigkeit in die Kanalisation oder in Oberflächengewässer gelangen. Unvermeidbare Restmengen mit Wasser im Verhältnis 1:10 verdünnen und in einer Rebanlage ausspritzen. Reinigen Sie Ihre Geräte auf unbefestigten und möglichst bewachsenen Flächen innerhalb der Weinberge (z. B. Vorgewende). Die Gebrauchs-anleitungen, Auflagen und Anwendungsvorschriften der Mittel sind einzuhalten.

Rebschutzteam Rheinhessen - Nahe - Mittelrhein